



Abteilung Hermsdorf

Infobrief # 20

April – Mai 2024

Liebe Mitglieder und Interessierte,

die Wahlen zum Europa-Parlament am 9. Juni 2024 sind eine Richtungsentscheidung: Der Ausbau der Europäischen Gemeinschaft ist bedroht durch wachsenden Nationalismus und Rechtspopulismus. Die SPD und unsere Berliner Spitzenkandidatin Gaby Bischoff stehen für ein demokratisches Europa, wo Menschen in Frieden und sozialer Sicherheit leben können. Wir stellen das Wahlprogramm der SPD für die Europawahl vor und präsentieren mit dem grenzüberschreitenden Bahnverkehr in unserer Region und dem europäischen Behinderten-Ausweis zwei konkrete Beispiele europäischer Politik. Nicht weniger wichtig: Die Kommunalpolitik in Reinickendorf. Unsere Bezirksverordnete Angela Budweg berichtet von einer Vielzahl kommunalpolitischer Initiativen in den letzten Wochen.

Wir wünschen einen schönen Sommer!

Euer / Ihr Abteilungsvorstand

GEMEINSAM FÜR EIN STARKES EUROPA.

Wahlprogramm der SPD für die Europawahl 2024

Die Europäische Gemeinschaft ist eine Erfolgsgeschichte. Aus Feinden sind Verbündete und Partner geworden. Heute leben wir in einer vielfältigen Gemeinschaft von fast 450 Millionen Bürgerinnen und Bürgern. Die SPD will ein starkes Europa, das den Menschen Sicherheit gibt. Denn die Europäische Gemeinschaft ist bedroht: Durch den brutalen russischen Angriffskrieg, aber auch durch wachsenden Nationalismus im Inneren. Aber die Europäische Gemeinschaft hat in den letzten Jahren bei der Bewältigung der Pandemie und der Hilfe für die Ukraine auch gezeigt, dass sie Krisen gemeinsam bewältigen kann.



**Die Europäische Union
ist die Basis für
Sicherheit, Frieden
und Wohlstand
auf unserem Kontinent.**

Gaby Bischoff

Unsere Kandidatin für das Europäische Parlament



Sie ist eine überzeugte Europäerin und eine leidenschaftliche und engagierte Berlinerin mit klaren sozialdemokratischen Werten. Seit 2019 ist sie Mitglied des Europäischen

Parlaments, davor fünfzehn Jahre lang als Gewerkschafterin und Aktivistin in der europäischen Zivilgesellschaft. Bei den Wahlen in diesem Jahr ist Gaby Bischoff wieder Spitzenkandidatin der Berliner SPD.

Im Europäischen Parlament ist sie stellvertretende Vorsitzende der sozialdemokratischen S&D-Fraktion; im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten arbeitet sie für ein soziales Europa, in dem alle gut leben und arbeiten können, und im Verfassungsausschuss setzt sie sich für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung ein. Faire Arbeitsbedingungen und sozialer Schutz für mobile EU-Bürger*innen, sowie mehr Demokratie in der Europäischen Union der Zukunft - dafür steht Gaby Bischoff.

Europa der Zukunft

Wahlprogramm der SPD für die Europawahl 2024

Klimaneutralität und wirtschaftliche Stärke gehören zusammen: Durch Klimaschutz sichern wir den Wohlstand der Zukunft. Dazu brauchen wir eine aktive Industriepolitik der Europäischen Gemeinschaft mit Investitionen in Zukunftstechnologien und Innovation, in Energieversorgung und Infrastruktur. Vorrang hat dabei der Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Förderprogramme der Europäischen Gemeinschaft müssen entbürokratisiert und so gestärkt werden, dass Zukunftsinvestitionen und strategische Entscheidungen möglich werden. Natur- und Umweltschutz und die Förderung ländlicher Regionen müssen ausgebaut und die Energieunion vollendet werden. Unser wichtigstes Infrastruktur-Projekt ist die Mobilitätsunion, besonders die Verbesserung des grenzüberschreitenden Bahnverkehrs.

Wir wollen, dass Deutschland und Europa ein attraktiver Wirtschafts- und Industriestandort bleiben, der Wohlstand und Arbeitsplätze sichert. Und wir wollen in Europa zeigen, dass Industrie, Klimaschutz und sozialer Fortschritt zusammengebracht werden können.

Europa wächst an den Grenzen zusammen

Mobilitätsunion konkret: Grenzüberschreitender Eisenbahnverkehr

Wen man von Polen mit dem LKW nach Portugal fahren will, braucht man lediglich eine Typenzulassung für den LKW. Das Europäische Straßennetz ist gut ausgebaut, Grenzübergänge im Straßenverkehr sind keine Hindernisse mehr. Will man die gleiche Strecke mit der Eisenbahn im Güterverkehr zurücklegen, sind die „Hürden“ deutlich größer. Fehlende Grenzübergänge im Schienennetz, unterschiedliche Stromspannungen bei den Zugsystemen, Links-/Rechtsverkehr, kein einheitliches europäisches Zugkontrollsystem, in Frankreich muss der Lokführer Französisch können und vieles mehr.

Auch aus diesem Grund sind wir - die AG Polen und der FA Mobilität der SPD sowie der VDEI, Verband Deutscher Eisenbahningenieure - am 11. Mai gemeinsam mit unserer Europaabgeordneten **Gaby Bisschoff** und der Europakandidatin für Brandenburg, **Marie Glißmann** und einer Vielzahl von Exper:innen mit einem Sonderzug im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien unterwegs gewesen.

Berlin, Cottbus, Görlitz, Liberec, Zittau, Görlitz und wieder Cottbus, Berlin waren die Stationen unserer Rundreise.

Erläuterungen zu den Engpässen der Görlitzer Bahn, zur Bedeutung des zweigleisigen Ausbaus und der Elektrifizierung der Strecke im Rahmen des Kohlestrukturprogramms und zur Initiative einer Aufnahme der Strecke **Berlin-Görlitz-Liberec-Prag**

in das Transeuropäische Eisenbahnnetz (EU TEN) waren Gegenstand unserer Reise. Grund genug, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei den Themen Mobilität, Verkehr, Infrastruktur und Umwelt durch die Fortführung und Aufstockung der europäischen Förderprogramme zu verstärken.

Horst Mentz, FA Mobilität

Reiseroute im Dreiländer-Eck



Europa des Respekts

Wahlprogramm der SPD für die Europawahl 2024

In der Europäischen Gemeinschaft setzen wir uns ein für gute Arbeit, für soziale Sicherheit, für eine bessere Gesundheitsversorgung und den Schutz vor Diskriminierung. Wir wollen soziale Rechte stärken und die europäischen Standards für Arbeitsmärkte und Sozialpolitik weiterentwickeln. Überall in der Europäischen Gemeinschaft brauchen wir gerechte Löhne und Schutz vor Ausbeutung. Die Europäische Zusammenarbeit bei der Gesundheitsversorgung sichert faire Preise und schützt vor Lieferengpässen. Die SPD tritt ein für eine EU-Charta der Frauenrechte, für Gleichstellung und Schutz vor Gewalt. Wir setzen uns ein für den Schutz von queeren Menschen ebenso wie für den Schutz von nationalen Minderheiten in Europa.

**Auf der Grundlage unserer
gemeinsamen Werte
Freiheit, Demokratie,
Frieden und Gerechtigkeit
wollen wir den
Wohlstand für viele,
nicht nur für wenige.**



Wahlprogramm der SPD für die Europawahl 2024: <https://www.spd.de/europa/europaprogramm>

Zusammenfassung für diesen Infobrief:
Thomas Koch

Freizügigkeit und Mobilität für alle

Für einen europäischen Behindertenausweis

Wir alle haben uns längst daran gewöhnt, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne Grenzformalitäten und Zollkontrollen reisen zu können. Freizügigkeit bedeutet aber auch, überall in der Europäischen Gemeinschaft den Wohnsitz wählen und eine Berufstätigkeit aufnehmen zu können. Wer allerdings mit einer Behinderung unterwegs ist, stößt an der Grenze oft noch auf Hindernisse. Behindertenparkplätze können nicht benutzt oder in der Bahn die benötigte Begleitperson nicht kostenlos mitgenommen werden. Vieles, was den Alltag erleichtert, ist unerreichbar. Ein europäischer Behindertenausweis und

ebenso auch ein Parkausweis werden hier die europaweite Mobilität entscheidend erleichtern – jetzt kommt es auf die konkrete Ausgestaltung und zügige Umsetzung an. Die EU-Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030 muss Menschen mit Behinderungen unterstützen, die ihren Wohnsitz in ein anderes EU-Land verlegen wollen. Freizügigkeit ist eine der wichtigsten Errungenschaften der Europäischen Gemeinschaft – sie muss für alle gelten, gerade auch für Menschen mit Behinderungen.

Thomas Koch

AKTUELLES AUS DER BVV

Fußgängerfreundliche Ampelschaltung am Hermsdorfer Damm/Martin-Luther-Straße _UPDATE

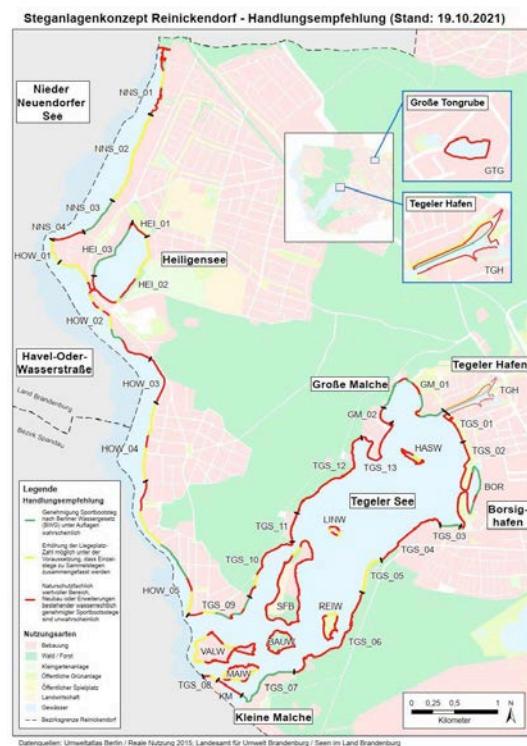
Im Infobrief Nr. 18 hatte ich berichtet, dass die CDU unseren Antrag, sich beim Senat für eine fußgängerfreundlichere Ampelschaltung einzusetzen, abgelehnt wurde. Wir haben daraufhin den Antrag einfach nochmal eingebracht und siehe da.... Im zweiten Anlauf fand die CDU den Antrag plötzlich so großartig, dass sie zugestimmt hat und den Antrag sogar mitzeichnen wollte. Spannend ist nun, wann das lange Warten auf Grün ein Ende hat.

Steganlagenkonzeption wird nun endlich veröffentlicht

Ebenfalls umgeschwenkt ist die CDU bei unserem Antrag, die Ende des Jahres 2021 vom Bezirksamt beschlossene Steganlagenkonzeption zu veröffentlichen. Die Steganlagenkonzeption ist als informelles Planungsinstrument die Grundlage für bezirkliche Genehmigungsentscheidungen von Steganlagen für Sportboote. Die Genehmigung von Steganlagen sollte im Einklang mit dem Schutz der Ufer erfolgen. In besonders wertvollen Uferbereichen mit Röhricht und Schwimmblattpflanzen muss die Genehmigung versagt werden, während in anderen Bereichen Sportbootstege genehmigt bzw. Genehmigungen verlängert werden können.

Das umfangreiche Konzept mit zahlreichen Steckbriefen der einzelnen Uferabschnitte sollte nicht nur auf Anfrage im Bezirksamt, sondern jederzeit auf der Webseite des Bezirksamts einsehbar sein. Nachdem die CDU zunächst den Antrag im Umweltausschuss aus unerklärlichen Gründen abgelehnt hatte, stimmte sie

dann erfreulicherweise in der BVV-Sitzung zu. Zurzeit wird allerdings die Webseite des Umwelt- und Naturschutzamtes überarbeitet, danach können hoffentlich sowohl die Sportbootbegeisterten, als auch die am Schutz der Ufer Interessierten einen Blick hineinwerfen.



Keine Hinweisschilder auf Bike and Ride (B+R)

Während der Fahrradsaison sind die Fahrradständer am Schlossplatz vor dem S-Bahnhof Hermsdorf gerammelt voll. Gleichzeitig finden sich oben auf dem P+R-Parkplatz allerdings häufig noch freie Fahrradständer, weshalb wir beantragt hatten, dass das Hinweisschild P+R an der Auffahrt noch um ein B+R-Schild ergänzt wird. Zudem sollte das P+R-Schild etwas freigeschnitten werden.

Bei diesem kleinen Antrag hat die CDU sich nicht erweichen lassen und hat ihn **abgelehnt**.

Bepflanzung der Hochbeete am Fellbacher Platz und am Schlossplatz

Aktuell sind die Beete, wie jedes Jahr im Frühjahr, mit Stiefmütterchen bepflanzt und sorgen mit ihrer Farbenvielfalt sicherlich bei vielen Bürgerinnen und Bürgern für Freude. Im Sommer wird alles wieder rausgerupft und dann folgen Studentenblumen, Petunien, Eisbegonien und sonstige einjährige Pflanzen, die ebenfalls im Herbst wieder entsorgt werden.

Stauden jedoch wachsen, einmal gepflanzt, viele Jahre an Ort und Stelle und treiben jedes Frühjahr neu aus. Sie brauchen nicht viel Pflege und sind bis in den Winter eine ständige Nahrungsquelle für Insekten. Bin gespannt, ob unser Antrag, die Hochbeete mit bienenfreundlichen Stauden zu bepflanzen, Zustimmung findet.

schlechter Zu guter Letzt...

Am 8. Mai wurde unser Infokasten in der Heinsestraße für widerliche Propaganda missbraucht und mit Flugblättern beklebt. Die darin enthaltenen Aussagen findet man in den sozialen Medien der *Jungen Nationalisten*. „Die JN bekennen sich zum Grundsatzprogramm von Die Heimat, vertreten diese Standpunkte aber wesentlich aggressiver, was sich sowohl während Demonstrationen als auch im politischen Stil zeigt. Sie werden vom Verfassungsschutz beobachtet und als rechtsextrem eingestuft.“ (Quelle: Wikipedia)

Hochbeet am Fellbacher Platz



Eine neue Bank am Waldseeweg

Die alte Bank am Waldsee- Ecke Silvesterweg war in einem beklagenswerten Zustand. Nun wurde die Bank auf unsere Initiative hin ersetzt bzw. ausgebessert. Das Ergebnis ist zwar nicht wie erhofft und zudem wurde die Bank gleich wieder „markiert“, aber zumindest traut man sich wieder, Platz zu nehmen.

Angela Budweg

Wir haben natürlich Strafanzeige gestellt.



WIR
FÜR
HERMSDORF

SPD

Impressum: Infobrief der Abteilung Hermsdorf des Kreisverbands Reinickendorf der SPD Berlin, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin. Der Infobrief erscheint ca. alle zwei Monate und wird an die Mitglieder der Abteilung und interessierte Personen verteilt. info@spd-in-hermsdorf.de